

MINI-KEILER



Nr. 2 vom 21.07.2023

Mehr Demokratie! (?)

*Liebe Leser*innen,*

Sie müssen sich entscheiden: wollen Sie ein durch und durch **demokratisches (Gesamt-)Deutschland**, oder ist es Ihnen egal, wenn es mit der Demokratie in unserem Lande den Bach runter geht?

Vermutlich ist es Ihnen nicht egal. Aber Nichtstun hilft auch nicht. Demokratie verlangt aktives Eintreten für die hart erkämpften und teuer bezahlten demokratischen Werte unseres Landes.

„**Ich nicht, und nicht jetzt**“, meinen Sie? „**Wann dann und wer sonst?**“ meinen wir.

Warten Sie nicht, schlafen Sie nicht. Werden Sie jetzt aktiv gegen rechtsradikale und rechtsnationale Strömungen im Lande!

„Das ist doch ein ostdeutsches Problem“ meinen Sie. „Ist es nicht“, meinen wir, denn: Erstens können Meinungsumfragen täuschen und zweitens sind die Werte der kürzlich veröffentlichten Meinungsumfra-

gen Durchschnittswerte für ganz Deutschland. Fehlende Zustimmung im Süden, Westen und Norden für Rechtsextreme reduziert deren Durchschnittswerte im gesamten Land!

Deshalb: Verlassen Sie sich nicht auf andere. Demokratie ist keine Service-Einrichtung, sondern wie ein Workshop, in den es sich ständig einzubringen gilt. Ohne Sie und ohne Ihr lebhaftes Engagement für die Demokratie fehlt einem freiheitlichen Rechtsstaat der nötige Treibstoff.

Deshalb: Nehmen Sie teil am öffentlichen Leben. Vor Ort, in Botnang. Leben Sie Demokratie, egal ob in einer demokratischen Organisation, oder ohne feste Bindung zu einer bestimmten Gruppierung. Egal, ob Sie viel oder wenig machen, Hauptsache Sie machen was für die Demokratie. Besser ist natürlich die Bündelung von Kräften, das wirkt stärker.

Deshalb: Kommen Sie zur

SPD in Botnang und bringen Sie sich ein. Es ist einfach und wirkungsvoll. Wirkungsvoller, als manche glauben machen wollen! Die Demokratie braucht Sie. „We want you!“

Wir glauben es nicht, dass Sie das Feld denjenigen überlassen wollen, die mit der Demokratie nichts Gutes vorhaben!

Demokratie lebt nicht von starken Männern, sondern von starker Beteiligung. Wir freuen uns auf Sie! ■

Amt für Stadtplanung und Wohnen legt dem Bezirksbeirat Entwurf für Radwegeplanung zu den Hauptadradrouten 4 und 21 vor.

Oder: Stuttgart 21 läuft?

Quo vadis? hieß es im Bezirksbeirat in Bezug auf die Planvorlage des Amts für Stadtplanung. Frei und etwas falsch übersetzt hieß es nämlich: Wo sollen die neu

Die Beiträge im Mini-Keiler geben nicht die Meinung des gesamten Ortsvereins der SPD Stuttgart-Botnang wieder. Vielmehr drücken die Beiträge stets nur die individuellen Ansichten und Wahrnehmungen der jeweiligen Autor*Innen der Artikel aus.

zu planenden Radwegrouten 4 und 21 zwischen dem Kreisverkehr Beethovenstraße bis zum Ortsausgang Richtung Feuerbach verlaufen?



Die Radwegführung soll, und da sind sich alle wohl ziemlich einig, entlang der Regerstraße und der Furtwänglerstraße erfolgen. In den Bereichen zwischen den Kreisverkehren Millöckerstraße bis Schumannstraße sowie in der Furtwänglerstraße vom Kreisverkehr Leharstraße bis Ortsausgang Richtung Feuerbach wurden jedoch wegen der dort wegfallenden Pkw-Parkmöglichkeiten Probleme gesehen.

Während Bezirksbeiräte aus den konservativen Parteigruppierungen keine großen Bedenken zeigten, den Radverkehr in den genannten Bereichen dem Kraftfahrzeugverkehr unterzuordnen bzw. zu opfern, zeigten die Vertreter der SPD die Absicht, die erkannten Parkbedarfsprobleme des Tierheims, des MTV und des ASV in der Weise konstruktiv anzugehen, dass letztlich eine durchgängige und sichere Führung der neu

anzulegenden Radwege ermöglicht wird. Immerhin lautete der Tagesordnungspunkt im Bezirksbeirat nicht auf „Erhaltung möglichst vieler Pkw-Parkplätze entlang des Straßenrandes, sondern vielmehr „Radwegeplanung“.

Letztlich wurde deshalb der vorgelegten Planung noch nicht abschließend zugestimmt, sondern um geeignete Nachbesserungen der Planungsvorlage gebeten, wobei die SPD-Bezirksbeiräte gegenüber den als zu rigoros eingestuften Wünschen konservativer Kreise wegen der ange deuteten Radwegeverhinderung im Abschnitt zwischen den Kreisverkehren Millöcker- und Schumannstraße deutliche Vorbehalte äußerten. Insoweit besteht aus SPD-Sicht noch weiterer Diskussionsbedarf, um die Radwegeplanung nicht als Stückwerk, sondern als konsequenten Entwurf zu einem optimalen Ergebnis zu bringen. ■

Integration Geflüchteter stagniert. Warum?

Zweiklassensystem im Flüchtlingsrecht?

Die Randerscheinungen des Ukraine-Krieges haben viele

Mitbürger die Augen reiben lassen: Während Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine schnell, unkompliziert und effektiv bei uns aufgenommen, versorgt und untergebracht werden, bleibt die Integration Geflüchteter aus anderen Ländern umso mehr eine zähe Angelegenheit. Hier zeigen sich die zuständigen Verwaltungen als wenig flexibel und schwerfällig. Entsprechendes wird im Umfeld der Helfer der Botnanger Flüchtlingsunterkunft beklagt. So sehr es zu begrüßen ist, dass sich die Behörden gegenüber Menschen aus der Ukraine als sehr beweglich erweisen, so wenig ist verständlich, weshalb sich die Behörden bei Geflüchteten aus anderen Ländern ganz anders verhalten. Warum werden hier Unterschiede gemacht? Wir regen an: Bringen Sie Anfragen bei den Sitzungen des Botnanger Bezirksbeirats an. Hier haben alle Bürger*Innen ein Fragerecht, egal ob sie einer politischen Partei angehören oder nicht!

Und wenn Sie nicht selbst öffentlich fragen wollen, so wenden Sie sich gerne an unsere Vertreter im Bezirksbeirat (Homepage: spd-botnang.de) ■

Der zweite Mini-Keiler für Botnang



Liebe Leserinnen und Leser,

die zweite Ausgabe des Mini-Keilers der SPD in Stuttgart-Botnang halten Sie soeben in Ihren Händen. Wozu das? Wir, also die Botnanger SPD, wollen für Sie da sein und Ihre Anliegen, Sorgen, Nöte, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen wahrnehmen. Und wir wollen den Abstand zwischen der „hohen Politik“ und den täglichen Angelegenheiten der Menschen vor Ort ausgleichen. Wir sind nämlich auch Botnanger und auch wir wollen – mit Ihnen und für Sie - in „unserem“ Stadtteil Botnang ein leichteres, besseres und freundlicheres Miteinander erreichen. Wir freuen uns deshalb über Ihre Kritik, Ihre Meinung, Ihre Mitwirkung!

Seien Sie herzlich begrüßt,
**Ihr SPD-Ortsverein Stuttgart-
Botnang** ■

Achtsamkeit und Wachsamkeit nützen der Demokratie mehr, als Rechthaberei und Gewalt.

Übrigens:

Gespräche mit Botnanger Bürger*Innen haben gezeigt, dass...

- der Buberlesweiher möglichst zügig entschlammt werden soll;
- der Marktplatz zwar gute Einzelelemente aufweist, insgesamt aber als stilistisches Sammel-surium erscheint und deshalb stilistisch optimiert werden sollte;
- das neue Verkehrskonzept für Botnang beschleunigt konkretisiert und einer Umsetzung zugeführt werden soll.

Die SPD Botnang wird diese Anliegen im Bezirksbeirat weiterverfolgen ■

Elektronisches Abo dieses Newsletters kostenlos auch per E-Mail möglich. Einfach bestellen unter www.spd-botnang.de ohne jede Verpflichtung und ohne sonstige Bindung! ■